

war Rector der Schule zu Cellerfeld, und starb an. 1686. nachdem er Commentarium & Notas in Philippi Cyprii Chronicon Ecclesiae Graecae herausgegeben. *Witz. Diar.*

Hilarius Gallus, hielt es mit dem Prospero, und schrieb, da er noch ein Laicus war, an Augustinum. Es nennet selbigen und Prosperum, Augustinus de Praedest. Sanct. und Coelestinus Papa, ihre Söhne; Daher wird er auch von etlichen Gelehrten Prosperiano geheissen, und von dem Arelatensi und Syracusano unterschieden. Seine Epistola ad Augustinum, welche ums Jahr 429. geschrieben ist, findet man in denen neuen Editionen unter Augustini Briefen, und in denen alten Editionen vor dem Buche de Praedest. Sanct. *Fabricius Bibl. Med. & Infim. Latin. Lib. IX. p. 754. seq.*

S. Hilarius Pictaviensis, ein Befenner des Glaubens und Bischoff zu Parma, wird daselbst als Patron verehret. Der Gedächtnis-Tag ist der 13. Jan.

Hilarius Syracusanus, seine Epistola ad Augustinum ist unter des Augustini seinen die 146. in welcher er ihn seinen geliebten Sohn nennet, und auf unterschiedene Fragen, so den Streit mit denen Pelagianern betreffen, antwortet. Dieser Hilarius ist von dem Prosperiano wohl zu unterscheiden. *Nurifus Hist. Pelag. II. 2. Ovidius Tom. I. p. 1. 22. seq. Fabricius Bibl. Med. & Infim. Latinit. VIII. p. 756.*

Hilarmont, Hillemont oder Zillberg, Zilleberg, Jlerberg, ein Schloß bey Rempten am Fluß Zler, soll ein Schloß des Tiberii gewesen seyn. *Zellerl. n. Germ. Cont. n. I. 27. p. 358.* Vor Carli Magni Zeiten haben es die Schwäbischen Fürsten als Stadthalter besessen, es ist aber kurz hernach dem Stifte einverleibet worden; welches unter andern daher erhellet, weil an. 854. der Abt Conrad Dorn einen Brunnen daselbst graben ließ, und als an. 940. das Schloß im Rauche aufging, zugleich viele alte Urkunden und des Stifts Freyherrn-Briefe mit verbrannten. *Lucas Graffen-Saal p. 1027.* Heute zu Tage ist nichts mehr davon zu sehen, als der Umfang deters Mauer, den man die Hirtald- oder Hirtgalden benennet. *Grafen Schwäb. Chron. Th. I. B. XI. c. 3. p. 253. Lucas l. c. p. 1028.*

Hilarmont, (Graffen von) sollen den Rahmen von boogenaunten Orte erhalten haben. Von diesen war Hildebrandus zugleich Herzog in Schwaben und ein Vater der Kaiserin Hildegardis, einer Gemahlin Kaiser Carl's des Großen. *Grafen Schwäb. Chron. Th. I. B. XI. c. 3. p. 253. Lucas Graffen-Saal p. 1026.* Eine Gräfin von Hilarmont oder Hillemont war Graef Gottfrieds von Regensburg Mutter. *Spangenberg's Adel-Spiegel Th. I. B. X. c. 15. p. 285.*

S. Hilarius, Abt zu Galeata in der Italiänischen Provinz Romagna, wurde an. 476. in Etrurien gehoben, und durch Befehl H. Ehrhrist noch in zarter Jugend bewogen, sich zum geistlichen Leben zu entschließen, worinnen ihn auch ein Engel stärkete, daher er sich in Romagna begab, daselbst ein Eremitorium bauete, und als er von einem vornehmen aber vom Teufel besessenen Manne zu Ravenna, Olybrio, entdeckt wurde, denselben vom Teufel befreiete, und ihn samt seiner ganzen Familie taufen ließ. Dieser Hilarius wurde darauf samt seinen Söhnen ein Mönch, nach der von S. Hilario vorgeschriebenen Regel, u. gab denselben sein ganzes Vermögen, wovon er dem

das Kloster zu Galeata bauete. Als ihn der König Theodoricus wollte gefangen nehmen lassen, machte er durch sein Gebet, daß ihn die gegen ihn ausgeschieden Soldaten nicht finden konnten, und der König selbst zu ihm kam, und vor ihm niederfiel. Den Tag seines Todes erfuhr er von einem Engel zuvor, starb darauf an. 538. und wurde in seinem Kloster begraben. Selbiges wurde 68. Jahr hernach denen Camaldulensern eingeräumet, welche seinen Leichnam an. 1495. transferirten. Er wird den 15. May verehret.

S. Hilarius, siehe S. Fortunatus.

S. Hilarius, siehe S. Lucia.

S. Hilarius, siehe S. Victor.

Hilas, eine kleine Stadt und Schloß in Neu-Castilien in Spanien.

Hilafius, ein Dete, dessen Gedichte man hin und wieder unter denen alten Epigrammatibus und Poematibus, so Petrus Pithoeus herausgegeben, liest. Er hat zu Maximiliani Zeiten gelebet, dessen Elegias, unter den Rahmen Cornelii Galli, wir noch haben. *Fabricius Bibl. Med. & Inf. Latinit. VIII. p. 758.*

Zilbertshausen, siehe Zildewardeshausen.

Hilbre oder Helbre, Helbrie, Hilbree, eine Insel von Cheshire, so an dem Ausflusse der Dee, nahe bey West Kirkby lieget.

Zilch oder Zilchen, Zilcken, Zilch von Lorch, ein adeliches Geschlecht am Rheine, dessen Vornahme Lorch vermutlich daher gekommen, weil sie Anfangs zu Lorch gewohnt, oder daher entsprossen. Es lebte Hilch von Lorch an. 1248. der einen Sohn gleiches Namens hatte, dieser zeugte Hermann Hilchen, so an. 1358. starb, und von Lucard Niclasen vermählt an eine von Leubersheim hinterließ, dessen Bruder Frischo, Hilchin genannt, beyrathe Begnam und zeugte 3. Söhne A) Frischo an. 1382. dem seine Gemahlin Getza gebahr Hartmannen an. 1382. so durch eine von Schönderg ein Vater Friedrichs wurde, welcher an. 1452. zu Oberwesel als Chor-Herr starb. B) Philipp den Alten, an. 1416. dessen Sohn Philip Schulze zu Niederheimbach u. Lorch zeugte mit einer von Hoheneck, Philippen, der starb an. 1456. ledig, Emerichen, so an. 1438. ein Mönch war, und Johannsen an. 1450. welchem Agnes von Ditz zur Welt brachte Margarethan, Petrus von Geispisheim Gemahlin an. 1490. Margarethan, Lebthigin an. 1497. Philippen, Dechanten zu Bleydenstatt an. 1516. Otten an. 1495. dessen Gemahlin eine Hundin von Saalheim war, und Hannsen, Schulzen zu Lorch, an. 1496. der starb an. 1512, und ließ von Elisabeth von Walderdorff Margarethan Lebthigin zu Marien-Eron an. 1518. und Hannsen, Kaiserl. und Französische Obersten und Feld-Marschall, dieser starb an. 1548. den 15. April im 60. Jahr, nachdem er mit Dorothes von Rüdeshelm gezeuget hatte, Mariem, Adam Bogts zu Humoldstein Eheliebste, mit ihm seine Linie beschloß. C) Hartmannen Hilch von Lorch an. 1364. Diesem gebahr Martha von der Leyen Friedrichen, dessen Gemahlin Liebmuß von Rheimberg brachte zur Welt Liebmußen, Wilderichs von Walderdorff Gemahlin, an. 1439. und Hartmannen, welcher zu Kindern hatte Philipp den Jungen an. 1431. Wilderichen, Chorherrn zu Bleydenfeld, und Friedrichen Schulzen zu Lorch an. 1453. Er heyrathete eine Beydin, und zeugte mit derselben N. Philipps von Burg-